

**Gesprächskreis**  
**"Christliche Demokratische Verantwortung - Ostererzgebirge**  
**(Bundestagswahlkreise [158](#), [159](#) und [160](#))**  
**[Darstellung hier und lfd. Nr. 5](#)**

In unserem Gesprächskreis haben wir auch ausführlich über die Sanktionen gegen Rußland gesprochen. Dabei wurden auch die geostrategischen Hintergründe herausgestellt. Das führte schließlich dazu, daß wir am 5. Oktober 2017

1. Herrn Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Vorsitzender des CDU-Landesverbandes Sachsen
2. die Abgeordneten des Bundestages der Wahlkreise 158, 159 und 160, Arnold Vaatz (CDU), Andreas Lämmel (CDU), Dr. Andre Hahn (Die Linke), Katja Kipping (Die linke), Stephan Kühn (Bündnis90/ Die Grünen), Jens Maier (AfD)
3. die Abgeordneten des Sächsischen Landtages der Wahlkreise Dresden und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Christian Hartmann CDU, Sabine Friedel (SPD), Valentin Lippmann (Bündnis 90/Die Grünen), Christian Piwarz (CDU) (jetzt Minister für Kultus), Aline Fiedler (CDU), Sarah Buddeberg (Die Linke), Albrecht Pallas (SPD), Jörg Urban (AfD), Martin Modschiedler (CDU), Patrick Schreiber (CDU), Harald Baumann-Hasske (SPD), Lars Rohwer (CDU), Dr. Eva-Marie Stange (SPD, Ministerin für Wissenschaft und Kunst), Andre Schollbach (Die Linke), Markus Ulbig (CDU, damals Staatsminister für Inneres), Uta-Verena Maiwald (Die Linke), Roland Wöllner (CDU, jetzt Staatsminister für Inneres), Andrea Dombrois (CDU, Vizepräsidentin des Landtages Sachsen), Dagmar Neukirch (SPD), Andre Barth (AfD), Oliver Wehner (CDU), Jens Michel (CDU), Lutz Richter (Die Linke)

angeschrieben haben. **siehe Anlage 1**

Wir schrieben damals (Auszug):

„Das geschah aus Sorge um den Mittelstand in Sachsen und um mögliche Hemmnisse für den Mittelstand in unserer Region.

Wir bitten Sie bis zum 3. November dieses Jahres um Ihren eigenen Standpunkt und Ihre Meinung zu diesem Thema: Sie können uns auch die jeweiligen Auszüge aus den Programmen Ihrer Fraktion/Partei übergeben.“

Dabei ging es vor allen um die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und auf den Mittelstand; insbesondere in Sachsen und um mögliche Wirkungen auf die Region Dresden/Osterzgebirge.

Konkret baten wir die Abgeordneten wie folgt:

- Die Abgeordneten des Bundestages in der Region Dresden werden gefordert, sich konkret gegen die Rußlandsanktionen einzusetzen.
- Die Abgeordneten des Sächsischen Landtages aus der Region Dresden fordern die Staatsregierung auf, daß diese von der Bundesregierung die Rücknahme der Sanktionen fordert oder,
- daß diese sich nicht mehr daran beteiligt.
- Parteien, in deren Struktur eine Wirtschaftsorganisation besteht (AfD, CDU, SPD), werden gebeten, diesen das Thema anzutragen, damit sie auf deren Bundesebene Einfluß nehmen können.

Die Abgeordneten aller Parteien haben darauf reagiert und auch geantwortet. Einige nannten ihre eigene Meinung oder verwiesen dazu auf das Programm ihrer Partei. Das war in der Hinsicht erfreulich, weil sie alle die Sanktionen ablehnen.

## **Das trifft aber nicht für die Abgeordneten der CDU auf Bundes- und auf Landesebene zu. Es erfolgte keine Reaktion.**

Aus diesem Grund wurde am 29.12. 2017 allen CDU-Abgeordneten namentlich und einzeln ein Erinnerungsschreiben gesendet (Anlage 2):

Zwischenzeitlich war Herr Tillich nicht mehr Ministerpräsident und Landesvorsitzender der CDU. Er wurde von Herrn Kretschmer abgelöst.

### **Es hat den folgenden Wortlaut (Auszug)**

„...am 5. Oktober haben wir Herr Tillich als Ministerpräsidenten und als Landesvorsitzenden der CDU sowie die Abgeordneten des Bundestages und des Landtages aller Parteien der Wahlkreise 158, 159 und 160 wegen den Sanktionen gegen Rußland angeschrieben.

Dieses Schreiben liegt als Anlage bei. **Auch Sie wurden angeschrieben.**

Wir wollten die Meinungen der Abgeordneten und/oder Parteien zu dem Thema Sanktion gegen Rußland wissen.

Das vor allen vor dem Hintergrund der Last für den Mittelstand aber auch vor den Wahlen zum Landtag im Jahre 2019.

**Trotz Erinnerung kam aber weder von den Abgeordneten der CDU, noch von dem Ministerpräsidenten eine Antwort. Auch von Ihnen nicht.**

Auch das wird das Wahlverhalten im Jahre 2019 beeinflussen.“

Darauf haben Herr Ulbig (CDU), Herr Modschiedler (CDU) und das Büro von Herrn Vaatz (CDU) geantwortet.

- Das Büro von Herrn Ulbig hat seine Nichtzuständigkeit erklärt (Anlage 3).
- Der Landtagsabgeordnete Modschiedler hat sehr sachlich geantwortet und auch Anregungen vermittelt. Bei ihm habe ich mich persönlich bedankt.
- Das Büro von Herrn Vaatz erklärte am 5.1.2018 ebenfalls seine Nichtzuständigkeit Anlage 4.  
Er erhielt von mir darauf eine entsprechende Antwort (Anlage 5).

### **Ich fasse Zusammen:**

#### **1.**

Uns als Gesprächskreis ist sehr gut bekannt, daß nicht jeder Abgeordnete auf jedem Fachgebiet allwissend sein kann. Sie verfügen aber alle über einen persönlichen Mitarbeiter (in einigen Fällen nennt er sich sogar Wissenschaftlicher Mitarbeiter) und sie haben auch Zugang zu dem [Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages](#). Deren Parlamentsarbeit findet zum großen Teil in Arbeitskreisen und Ausschüssen statt. In diesen werden fachbezogene Themen bearbeitet.

Sie sagen aber immer wieder und das besonders vor Wahlen, wir sollen/können uns mit allen Problem an sie wenden. Wenn nicht deren Fachgebiet betroffen ist können sie es weiter verweisen. Es bedarf aber schon der Höflichkeit wegen, wenigsten eine Nachricht zu senden.

Frau Stange (SPD), Frau Friedel (SPD), Herr Modschiedler (CDU) und Herr Ulbig (CDU) haben das getan, wenn ich auch mit der Antwort des letzteren nicht völlig zufrieden sein kann.

#### **2. Ausgewählte CDU-Abgeordnete, die nicht reagiert haben**

- Andrea Dombrois (CDU, Vizepräsidentin des Landtages Sachsen)
- Michael Kretschmer (CDU, Ministerpräsident)  
Er ist auch Mitglied der Mittelstandsvereinigung der CDU.
- Patrick Schreiber (CDU, Mitglied des Landtages)  
Er ist auch Vorsitzender des Kreisverbandes der Mittelstandsvereinigung der CDU in Dresden.

- Andreas Lämmel (CDU, Mitglied des Bundestags)  
Er ist auch Mitglied des Landesvorstandes der Mittelstandsvereinigung der CDU.
- Oliver Wehner (CDU, Mitglied des Landtages)  
Er ist auch Mitglied der Mittelstandsvereinigung der CDU im Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Die Mittelstandsvereinigung der CDU versteht sich als das wirtschaftspolitische Gewissen oder der wirtschaftspolitische Motor der CDU und befaßt sich (oder sollte es) mit Themen, welche den Mittelstand und die Wirtschaft betreffen.

### **3. Mögliche Ursachen des Schweigens:**

- Das Thema Sanktionen gegen Rußland ist kein Thema, mit dem man bei Frau Merkel Punkte sammeln kann, also läßt man lieber die Finger davon, zumal Frau Merkel diese im Auftrag des Bush-, Clinton-, Soros-, Obama- und Brzeziński-Clan durchsetzen mußte.
- Es ist die fachliche Unkenntnis der Abgeordneten mit diesem Thema umzugehen.
- Man will uns als Gesprächskreis nicht wahrnehme. Damit kommen wir gut zurecht, denn andere erkennen uns ohnehin an, nur die CDU-Funktionäre wollen/dürfen nicht. Deren „Wahlerfolg“ von 2017 ist schließlich allgemein bekannt. Was solle es also?

Über die Ursachen können wir nur raten, wir wissen es nicht. Aber auf die künftige Wahlentscheidung wird es sicherlich Einfluß haben.

### **4. Die Mittelstandsvereinigung der CDU hat jämmerlich versagt.**

- Dem Kreisverband in der Sächsischen Schweiz–Osterzgebirge wurde angeboten sich daran zu beteiligen. Es erfolgte keine Reaktion. Offensichtlich ist man dort mit diesem Thema überfordert.
- Dem Landesvorstand wurde dieses Thema seit zwei Jahren angetragen, dort besteht kein Interesse.

### **5. Die Meinungen zu den Sanktionen**

Alle Parteien bzw. deren Abgeordneten sehen die Sanktionen gegen Rußland kritisch und meinen diese sind sofort zu beenden.

In der CDU bestehen sicherlich auch solche Meinungen, aber von dort hat sich keiner geäußert. Schließlich wollen wir nicht raten.

### **6. Zusammenfassung**

Sie können uns ignorieren, ausgrenzen, Formfehler vorwerfen und bald auch beschimpfen. Aber wir sind da und bleiben. Wir sind frei und nicht von Mandaten, Listenplätzen sowie von der Gunst von Funktionären und anderen Posten abhängig.

Im Auftrag des Gesprächskreises zusammengestellt von Gerd Medger  
Osterzgebirge am 1.2.2018

Wahlkreis 158 (Sächsische Schweiz–Osterzgebirge)  
Wahlkreis 159 (Dresden Süd)  
Wahlkreis 160 (Dresden Nord / Bautzen West)

Siehe auch Anlage 6